

Wege zu alten Bäumen in Hessen

1. Auflage 2024
Alle Rechte vorbehalten
© Verlag Dr. Kessel
Eifelweg 37
53424 Remagen

Tel.: 02228-493
Fax: 03212-1024877

Homepage:
www.forstbuch.de
www.forestrybooks.com

E-Mail: nkessel@web.de

In Deutschland hergestellt

ISBN: 978-3-910611-20-7

Wege zu alten Bäumen in Hessen

Herausgegeben vom Hessischen Forstverein e.V.

Verlag Kessel
www.forstbuch.de

Landkreise in Hessen



Vorwort des Vorsitzenden im Hessischen Forstverein

Bäume, und dabei insbesondere außergewöhnliche, mitunter bizarre Einzelschöpfungen der Natur, haben die Menschen schon immer fasziniert und ihre Phantasie angeregt. Bäume stehen seit dem Altertum für Lebenskraft und Weisheit. Sie überdauern oft viele Jahrhunderte und verbinden so Generationen und Ihre Lebensumstände miteinander. Wir Menschen machen unter ihren Kronen Rast, ritzen die Initialen der große Liebe in ihre Rinde oder suchen unter ihnen einfach nur Schutz. Die Bäume waren oft heilige Stätten oder vermeintlich magische Orte. Sie sind die ältesten Lebewesen unseres Planeten und tragen in ihren Jahrringen die Geschichte unserer Entwicklung und unseres Daseins.

Auch Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) sprach mit „seinen Bäumen“, denn sie gaben ihm unter anderem Trost und Erbauung:

Sag ich's euch, geliebte Bäume?
 Die ich ahndevoll gepflanzt,
 Als die wunderbarsten Träume
 Morgenrötlich mich umtanzt.
 Ach, ihr wißt es, wie ich liebe,
 Die so schön mich wiederliebt,
 Die den reinsten meiner Triebe
 Mir noch reiner wiedergibt.

Der Hessische Forstverein freut sich deshalb außerordentlich, dass durch das Engagement zahlreicher Forstvereinsmitglieder und ihrer Unterstützer, eine Fortsetzung des 1990 erschienenen Erstlingswerkes möglich wurde.

Der Weg dorthin war – wie auch die „Wege zu den alten Bäumen“ – nicht immer glatt und einfach zu begehen, aber nun sind alle Hürden genommen, die Neuauflage ist erschienen und der Inhalt besitzt eine ausgezeichnete Qualität und Aktualität.

Der Hessische Forstverein bedankt sich insbesondere bei seinem Mitglied Jörg Freudenstein, der mit steter Hingabe, intensiven persönlichen Einsatz und manchmal auch mit dem notwendigen Nachdruck dafür gesorgt hat, dass das Werk nun zu seiner Vollendung kam.

Gleiches gilt auch für Dr. Norbert Kessel, der es sich mit seinem Verlag zu seinem persönlichen Anliegen gemacht hat, dass dieses Werk heute vor uns liegt.

Der Dank gilt aber auch den Vielen, die in ihrer Freizeit ohne Scheu vor Kosten und Mühen die Wege zu den alten Bäumen auf sich genommen haben und mit Bildern, Daten und Textbeiträgen die Grundlage für diese erweiterte Neuauflage geschaffen haben.

All jene, die nun aus einer ganz individuellen Motivation heraus den Wege zu den alten Bäumen folgen wollen, werden dadurch neue Erfahrungen und ganz persönliche Eindrücke sammeln können. Ich bin mir sicher, dass die „Magie“ dieser Respekt einflößenden Einzelschöpfungen der Natur die Suchenden umfangen wird und Sie für ihre Wanderungen belohnt.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Neuauflage beigetragen haben und uns allen eine vergnügliche Lektüre sowie stets offene Wege zu den alten Bäumen!

Ihr Stefan Nowack

Vorgeschichte

In den Jahren 1990 bis 1995 erschien das Buch „Wege zu alten Bäumen“ für 12 Bundesländer, Band 1 für Hessen von H. J. Fröhlich. Der Autor war bis 1988 Leiter der Hessischen Landesforstverwaltung und hatte u. a. 1980 und 1984 zwei Bildbände veröffentlicht mit dem Titel „Alte Liebenswerte Bäume in Deutschland“ und „Alte Liebenswerte Bäume in Hessen“. Professor Dr. Fröhlich gründete auch das „Kuratorium Alte Liebenswerte Bäume“ (Kuratorium), dessen Vorsitzender er war.

Im Jahr 2004 initiierte das Kuratorium in Abstimmung mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und ihrem Präsidenten Prof. Dr. Kiesow das Projekt, das Büchlein „Wege zu alten Bäumen“ zu aktualisieren und neu herauszugeben.

Dr. Eberhard Westernacher, Referatsleiter im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, erarbeitete mit der DSD und dem Kuratorium eine Übereinkunft, die zusätzlich zu dem Schutz und der Bewahrung von baulichen Denkmalen vorsah, auch Bäume und Baumgruppen als Kulturgüter einzubeziehen, wenn sie durch ihr Erscheinungsbild und den kulturhistorischen Hintergrund dazu geeignet sind. Die Satzung der DSD wurde entsprechend ergänzt. Ein Katalog von unterschiedlichen Arten von Kulturgütern bei Bäumen wurde gemeinsam erstellt, der bei der Neuaufnahme der Bäume angewendet werden sollte (vergl. Seite 9).

So begann bereits in der Zeit 2005 bis 2009 mit kundigen Personen in verschiedenen Bundesländern eine Neuerfassung der alten Bäume. Dabei sollte auch die kulturhistorische Bedeutung der bisher erfassten und der ggf. neu hinzukommenden Bäume aufgenommen werden. Dr. Westernacher ließ die Daten für das Kuratorium in einer Datenbank zusammenfassen. Diese enthält die Daten und Textdateien für ca. 300 Bäume in Hessen.

Das Kuratorium wurde 2010 aufgelöst. Auch seine Nachfolgeorganisation „Kulturgut Baum e. V.“ hatte nur 2 Jahre Bestand. Deren Vermögen fiel nach Auflösung satzungsgemäß der DSD zu.

Ab 2015 stand das Thema regelmäßig auf der Tagesordnung im forstgeschichtlichen Ausschuss des Hessischen Forstvereins. Dort bestand Einvernehmen, das Projekt mit tätiger Mithilfe der Mitglieder bei den Außenaufnahmen zu verwirklichen. Im Oktober 2021 beschloss die Mitgliederversammlung des Hessischen Forstvereins, den Druck für die Neuherausgabe des Buches für Hessen finanziell zu unterstützen. Die für das Projekt tätig gewordenen Forstleute und interessierten Mitglieder des Forstvereins sind prädestiniert, für die Erfassung und den weiteren Schutz der alten Bäume einzutreten, die weit überwiegend im Wald stehen – oft aber auch in oder nahe bei Ortschaften.

Neu gegenüber 1990 ist in der heutigen Fassung:

Wir beschränkten uns auf eine Inventur und Aufnahme der geeigneten Bäume. Dabei mussten wir feststellen, dass ca. 10 % altersbedingt nicht mehr vorhanden waren, oder z. B. der Standort nicht zugänglich war, oder sie die neuen Auswahlkriterien nicht erfüllten. Es sind deshalb entsprechend geeignete Bäume neu aufgenommen worden. So sind jetzt insgesamt 263 Bäume im neuen Buch enthalten, und sie werden alle in

farbigen Fotos und kurzen Texten vorgestellt, auch die GPS-Daten des Standortes sowie ein QR Code werden erstmals mitgeteilt.

So hoffen wir, dass das Buch als praktischer Wanderführer für die Wege zu alten Bäumen gerne aufgenommen wird, und darüber hinaus sich für die Nutzer auch neues Wissen und Zugänge zu alten Bäumen eröffnen können – aufgrund der vielfältigen Hinweise zu Geschichte(n) und Kultur.

Für die Gruppe der Autoren

Jörg Freudenstein

Nachweis der Autoren zu Texten und Fotos

Landkreis	ID-Nr.	Name	Anzahl der Bäume
Landkreis und Stadt Kassel	1 bis 17	Hubertus Langer	18
Werra-Meißner	18 bis 22	Hermann Dilling	5
	22 Foto I	Rolf Schulz	
Hersfeld-Rotenburg	23 bis 31	Eckard und Lutz Emig	9
Schwalm-Eder	32 bis 54	Bernhard von Strenge	23
Waldeck-Frankenberg	55 bis 63	Manfred Albus	9
	64 bis 75	Eberhard Leicht	12
Fulda	76 bis 83	Isolde, Wilhelm und Jakob Leonhäuser	8
	84 bis 92	Jochen Rümann	9
Marburg-Biedenkopf	93 bis 103	Dr. Wilfrid Grosscurth	11
Gießen	104 bis 115	Richard Hocke	12
Vogelsberg	116 bis 137	Christof und Constantin Croonenbrock	22
	138 bis 151	Hans-Jürgen Rupp	14
Lahn-Dill	152, 153	Richard Hocke	2
	154 bis 165	Hendrik Hochhaus	12
Limburg-Weilburg	166 bis 171	Michael Kampmann	6
	172 bis 176	Dr. Hendrik Horn, Werner Wernecke	5
Städte Frankfurt und Wiesbaden	177 bis 180	Jörg Freudenstein	4
Rheingau-Taunus	181 bis 197	Jörg Freudenstein	15
	Davon 193,194	Hans Ulrich Dombrowsky	2
Hochtaunus	198 bis 203	Jörg Freudenstein	6
Wetterau	204 bis 211	Michael Buhlmann, Jörg Freudenstein	8
Main-Kinzig	212 bis 226	Jörg Winter	15
	227	Jörg Freudenstein	1
	228	Christian Schaefer	1
Stadt und Kreis Offenbach	229 bis 230	Christian Schaefer	2
Kreis Groß-Gerau	231 bis 236	Jörg Freudenstein	6
Kreis Darmstadt-Dieburg	237 bis 240	Paul R. Oeding	4
	241 bis 244	Christian Schaefer	4
Wissenschafts-Stadt Darmstadt	245 bis 250	Matthias Kalinka	6
Kreis Bergstraße	251 bis 259	Jörg Freudenstein	9
Kreis Odenwald	260 bis 262	Jörg Freudenstein	3

Abkürzungen

1. Abkürzungen für wiederkehrende Literaturhinweise

- Fröhlich, H.J. (1990): Fröhlich, Hans Joachim: Wege zu alten Bäumen
Band 1 Hessen
- Fröhlich, H.J. (1984): Fröhlich, Hans Joachim: Alte liebenswerte Bäume
in Hessen, Pro Terra Verlag München
- Fröhlich, H.J. (2000): Fröhlich, Hans Joachim: Alte liebenswerte Bäume
in Deutschland (2000), Cornelia Ahlering Verlag
- Munzel, Ernst (2018): Aufforstungen im Untertaunuskreis in der ersten
Hälfte des 19. Jahrhunderts, beispielhaft dargestellt am Stadtwald
Taunusstein. Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde Nr.
139/2018.
- Westernacher, E. (2011) Grenzbäume: Westernacher, Eberhard et al.:
Grenzbäume – Bäume als Wegweiser zu Limes-Denkmalen, Bonn
2011, Deutsche Stiftung Denkmalschutz – Monumente Publikationen.

2. für Abkürzungen im mittleren Tabellenteil

Denkmalart: ND = Naturdenkmal, NSG = Naturschutzgebiet

GPS: Geografische Breite und Länge

Umfang: Der Umfang des Baumstammes wird grundsätzlich in 1,30 m
über dem Boden gemessen. Man kann den Durchmesser dann durch
Division des Umfangswertes mit Pi (= 3,14) anschaulicher machen.

Kulturgut:

Im Jahr 2003 sind das Kuratorium Alte liebenswerte Bäume e. V. und die
Deutsche Stiftung Denkmalschutz übereingekommen, gemeinsam dazu
beizutragen, den Bestand denkmalwürdiger Bäume in Deutschland als
Kulturgüter langfristig zu sichern. Dazu sollen die folgenden Kategorien
und Kriterien gelten.

A) Bäume, die Bestandteil eines denkmalwerten Ensembles mit Gebäuden,
historischen Stadt- oder Dorfteilen oder historischer Schlossparks
oder anderer historischer Parkanlagen, Gartenanlagen, Friedhöfen u. Ä.
sind

A 1	Bäume im Ensemble mit denkmalgeschützten Kirchen
A 2	Bäume im Ensemble mit sonstigen Baudenkmälern, ausgenommen Limesdenkmale
A 3	Bäume im Bereich römischer Limes-Strecken
A 4	Bäume, die historische Stadt- oder Ortsteile wesentlich mit prägen
A 5	Bäume, die auf seit alters her das Ortsbild prägenden Plätzen ehen
A 6	Bäume in historischen Schlossparkanlagen
A 7	Bäume in anderen historischen Parkanlagen, Landschaftsgärten oder Friedhöfen
A 8	Baumalleen historischen Ursprungs, die zu Dörfern, Burgen und Schlössern hinführen

B) Bäume, deren Namen oder Standort auf (kultur-)historisch bedeutsame Persönlichkeiten, Ereignisse oder andere Kulturgüter hinweist

B 1	Bäume, deren Namen an (kultur-)historisch bedeutsame Persönlichkeiten erinnert, z.B. Goethe-Eiche, Schiller-Linde
B 2	Bäume, deren Standort auf (kultur-)historisch bedeutsame Ereignisse hinweist, z.B. „Gedenkstätte für ...“
B 3	Bäume, deren Namen sich auf traditionelles Lied- und Dichtgut bezieht z.B. „Linde am Brunnen vor dem Tore in Bad Sooden-Allendorf“
B 4	Bäume auf Standorten der örtlichen Siedlungsgeschichte (Wüstungen und archäologischer Fundstätten), z.B. „Keltengrab bei ...“

C) Bäume auf Standorten, die im kollektiven Gedächtnis der örtlichen Bevölkerung eine spezielle volkskundliche oder (kultur-)historische Bedeutung haben

C 1	Bäume, deren Namen oder Standort an örtliche, traditionelle Gebräuche erinnert, z.B. „Tanzlinde in ...“
C 2	Bäume an Standorten, die örtlich seit Generationen traditionelle Treff- und Orientierungspunkte sind, z.B. „Siegfrieds-Brunnen ...“ oder „Galgen bei ...“
C 3	Bäume, deren Namen örtlich die seit alters her eine bestehende hohe Wertachtung für alte Bäume widerspiegelt, z.B. die „Dicke Eiche in ...“
C 4	Bäume, deren Standorte eine vorausgehend noch nicht genannte kultur-)historische Bedeutung haben, z.B. „Historische Gerichtsstätte bei ...“

Inhalt

Landkreise in Hessen	4
Vorwort des Vorsitzenden im Hessischen Forstverein	5
Vorgeschichte	6
Nachweis der Autoren zu Texten und Fotos	8
Abkürzungen	9
Kassel, Landkreis und Stadt	18
Bäume im Urwald Sababurg	18
Kamineiche	18
Rapp-Eiche	18
Hutebäume, Viehtriften und Fichtenklumpse am Staufenberg	20
Gerichtseiche Reinhardswald	22
Lohengrineriche Reinhardswald	24
Eiche am Bergmannspfad	26
Gerichtseiche in Breuna	27
Grenzeiche bei Viesebeck	28
Ginkgo-Gruppe im Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe	29
Niester Riesen bei Nieste	30
Eiche am Affenteich bei Windhausen	31
Eulenbaum im Kaufunger Wald	32
Linde vor der Kirche in Hoof	33
Setzebachlinde bei Niederkaufungen	34
Hardteiche bei Elbenberg	35
Fünfbrüderbuche bei Naumburg	36
Mammutbaum bei Elbenberg	37
Eibe am Obelisken in Riede	38
 Kreis Werra-Meißner	39
Eiben im Badenstein bei Witzenhausen	39
Linde in Bad Sooden-Allendorf	40
Abschiedslinde bei Kammerbach	41
Linde auf dem Friedhof in Eschwege	42
Linde vor dem Markt in Eschwege	43
 Kreis Hersfeld Rotenburg	44
Linde auf dem Marktplatz in Nentershausen	44
Alte Linde in Rotenburg	45
Stufenlinde in Hönebach	46
Hammundeseiche bei Friedewald	47
Vollmarslinde bei Rotensee	48

Dorflinde in Schenkenglensfeld	49
Dorflinde in Erdmannrode	50
Linde am Dorfbrunnen in Soislieden	51
Linde vor der Burg Herzberg	52
 Schwalm-Eder-Kreis	53
Niedensteiner Tanzlinde	53
Hainbuche bei Vockerode	54
Ulme am Schloss Spangenberg	55
Linde am Schloss Spangenberg	56
Tanzlinde Ostheim	57
Sipperhäuser Linde	58
Kirchhof-Linde in Homberg	59
Lärchen-Garten bei Rengshausen	60
Mühlbergeiche bei Hausen	61
Hutebuchen am Waltersberg	62
Königseiche bei Remsfeld	63
Kahlenberg-Eiche	64
Prinzessinnen-Garten bei Jesberg	65
Hohle Eiche bei Elnrode	66
Hengstweg-Eiche bei Moischeid	67
Tanzlinde in Sebbeterode	68
Münchhausen-Eiche Treysa	69
Linde in Heimbach	70
Dörnberg-Eiche bei Hausen	71
Eiche am Borgmann-Platz Oberaula	72
Jägereiche bei Wincherode	73
Sachsenhäuser Eiche bei Kleinropperhausen	74
Hutewald Nausis	75
 Kreis Waldeck-Frankenberg	76
Philipps-Eiche bei Kloster Haina	76
Kastanienallee Stamford'scher Garten Haina	78
Douglasie am alten Forstamt im Kloster Haina	80
Berg-Ulme auf dem Pferdsberg bei Dainrode	81
Süntelbuchen bei Odershausen	82
Grenzlinde bei Haddenberg-Fischbach	84
Hutewald Halloh bei Albertshausen	86
Kirchenlinden in Gellershausen	88
Kump-Linde in Albertshausen	90
Rot-Buche am Baronsweg zwischen Elbrighausen und Dachsloch	91
Gerichtseiche am Galgenberg in Rosenthal	92
Friedhofstannen in Alt Asel	93
Linde am Kirchplatz in Laisa	94
Tanzplatzeiche in Laisa	96
Gerichtslinde in Basdorf	98
Streiteiche nordöstlich von Sachsenberg	99
Waschbärenichen am Edersee	100
Friedhofslinde in Mengeringhausen	102

Huteeiche an der Waldschmiede	103
Ziegeneiche bei Königshagen	104
Karolineneiche bei Königshagen	105
 Kreis Fulda	106
Herrgottseiche am Himmelsberg	106
Hutebuche Buchschirm bei Hilders	107
Dorflinde der Wüstung Engelsberg	108
Kaisereiche bei Johannesberg	109
Hermannseiche Gersrod	110
Mühlenlinde in Hauswurz	111
Lindenallee am Ritterhof	112
Waldrechterbuche im Forstamt Fulda	113
Burglinde in Fürsteneck	114
Dorflinde in Harbach	115
Dorf-Linde in Oberbimbach	116
Eiche am Wasserschloss Mackenzell	117
Fuldaer-Tor-Linde bei Hofbieber	118
Jägereiche bei Uttrichshausen	119
Linden an der Schnepfenkapelle bei Oberbimbach	120
Schinde-Eiche bei Mackenzell	121
Die Zieroff-Eiche bei Gersfeld	122
 Kreis Marburg-Biedenkopf	123
Linde am Gutshof Amönau	123
Winter-Linde bei Brungershausen	124
Eiche am Forsthaus Sterzhausen	125
Tanzlinde in Himmelsberg	126
Schenk-Eiche	127
Eiche am Galgenberg bei Holzhausen	128
Die alten Buchen am Steinperf	129
Sommer-Linde in Weitershausen	130
Kaisereiche bei Schweinsberg	131
Alte Eiche auf der Hohr in Mornshausen	132
Heul-Eiche bei Weidenhausen	133
 Kreis Gießen	134
Elsaruh bei Harbach	134
Dorf- und Tanzlinde in Grüningen	135
Eichenrondell auf der Eichwaldwiese	136
Linden am Kirchenstumpf von Geilshausen	137
Eiche im Irrbühl bei Hungen	138
Fünf Linden bei Buchenborn	139
Alter Eichenhain im Universitätsforstgarten Gießen	140
Severineiche bei Geilshausen	141
Die Schlangeneichen im Busecker Tal	142
Adam und Eva bei Wieseck	143
Eiche bei Gießen-Rödgen	144
Kinzenbacher Eiche	145

Kreis Vogelsberg	146
Friedenseiche bei Wahlen	146
Heidwieseneiche bei Wahlen	147
Rot-Buche bei Wahlen	148
Friedhofs-Esche am Schloss Altenburg	149
Lehrerlinde bei Leusel	150
Eiche bei Nieder-Ofleiden	151
Zwei Linden bei Nieder-Ofleiden	152
Linde der Lotzenmühle in Altenburg.	153
Himmelborneiche bei Ober-Gleen	154
Rundeborneiche bei Ober-Gleen	155
Merschröder Eiche im Junkersgrund	156
Bonifatiuslinden in Oberrod bei Liederbach	157
Hoflinde in Liederbach	158
Zigeunereiche bei Hopfgarten	159
Linde im Schlossgarten der Burg Homberg	160
Kirchlinde in Deckenbach.	161
Saueiche bei Büßfeld	162
Siechlinde in Nieder-Gemünden	163
Bischofseiche bei Vadenrod	164
Eulersbacheiche bei Hergersdorf	165
Ginzeldorfer Eiche bei Windhausen	166
Friedenseiche bei Windhausen	167
Linde vor der Kirche in Ruhlkirchen	168
Friedensbäume bei Arnshain	169
Zecher-Rast bei Arnshain.	170
Richthoflärchen bei Schlitz.	171
Eichen am Hainigturm bei Lauterbach	172
Linde am Friedhof Lanzenhain	173
Linde am alten Friedhof Ilbeshausen	174
Linde am Lutherweg	175
Friedhof-Eiche in Romrod	176
Esche auf der Burg in Ulrichstein	177
Eiche an der Wolfsmühle bei Lanzenhain	178
Dorflinde in Michelbach bei Schotten	179
Riesen-Mammutbaum bei Schotten	180
Zwiefalter-Linden bei Eichelsachsen	181
Lahn-Dill-Kreis	182
Dicke Eiche von Roßbach	182
Alte Eiche in Roßbach	183
Dicke Eiche bei Oberroßbach	184
Viehstandseiche bei Eibelshausen.	185
Schafseiche bei Manderbach	186
Zigeunereiche bei Wilsbach	187
Brunnenlinde bei Bellersdorf	188
Linde von Bermoll	189
Das Eichelche bei Greifenstein	190
Eiche am Ehrenmal in Albshausen	191

Rieseneiche hinter dem Friedhof in Albshausen	192
Linde von Oberquembach	193
Linden bei Kraftsolms.	194
Linde in Griedelbach	195
 Kreis Limburg-Weilburg	196
Dicke Eiche bei Weinbach	196
Eiche bei Laimbach	197
Eiche bei Weilmünster	198
Heideneiche bei Laubuseschbach	199
Pyramideneiche bei Burg Dehrn	200
Stiel-Eiche bei Burg Dehrn.	201
Kirchenlinde in Langendernbach	202
Tausendjährige Eiche bei Obershausen	203
Drehwuchsbuche im Tiergarten Weilburg	204
Eiche im Tiergarten Weilburg	205
Blut-Buchen im Schlosspark Weilburg	206
 Städte Frankfurt und Wiesbaden	208
Die Schwanheimer Alteichen	208
Altaneichen auf dem Neroberg	209
Blutlinde in Frauenstein	210
Kaiser Friedrich Eiche	211
 Rheingau-Taunus-Kreis	212
Sommer-Linde in Niederems	212
Tausendjährige Linde in Reinborn	213
Winter-Linde am Kastell Alteburg – Heftrich	214
Rot-Buchen am Kastell Zugmantel bei Orlen.	215
Bettelmanns-Baum bei Wehen.	216
Landgrafeneiche Bad Schwalbach.	217
Eibe bei Laufenselden	218
Gelteiche bei Huppert	219
Eiche in Algenroth	220
Grenzeiche am Gronauer Weg bei Laufenselden	221
Friedhofslinde in Michelbach	222
Rheingauer Gebück	223
Ostein-Eiche bei Rüdesheim	224
Speierling im Stadtwald Rüdesheim	225
Ulme in Oestrich.	226
Hattenheimer Eichen am Rhein	227
Tanzlinde in Geisenheim	228
 Hochtaunus-Kreis	229
Esche an der Antoniuskapelle	229
Krausbäumchen am Forellengut	230
Mammutbäume am Frankfurter Forsthaus.	231
Niederstedter Friedhofslinde	232
Streiteiche bei Bad Homburg	233

Libanon-Zedern am Landgrafenschloss Bad Homburg	234
Wetterau	235
Berg-Ahorn im Kastell Kapersburg bei Oberrosbach	235
Buchenpaar im Kleinkastell Kaisergrube bei Obermörlen	236
Gerichtslinde in Ostheim	237
Linde an der Kirche in Münster	238
Eiche am Kleinkastell Schrenzer in Butzbach	239
Speierling-Allee bei Stammheim	240
Linde an der Görbelheimer Mühle bei Bruchenbrücken	241
Freigerichtstuhl bei Kaichen	242
 Main-Kinzig-Kreis.	244
Eiche am Forsthaus Mosborn	244
Berg-Ahorn Urmutter bei Sarrod	245
Grenzlandeiche bei Oberzell	246
Tausendjährige Eiche am Eisenhammer in Neuenschmidten	247
Eiche am Großen Weiher bei Waldensberg	248
Graf Karl Eiche bei Gettenbach	249
Meyne-Kiefer bei Marjoß	250
Kreuzeichen bei Lohrhaupten	251
Märcheneiche bei Lohrhaupten	252
Dicke Eiche am Lärchenplan bei Bieber	253
Königsbuche bei Gelnhausen-Hailer	254
Drusus-Eiche bei Langen-Bergheim	255
Wartbaum bei Windecken	256
Lausbäumchen bei Dörnigheim	257
Flatter-Ulme bei Hanau	258
Eiche am Kleinkastell Neuwirtshaus	259
Flatter-Ulme an der Alteburg bei Mittelbuchen	260
 Kreis und Stadt Offenbach	261
Markeiche in Offenbach	261
Zigeunereiche bei Götzenhain	262
 Kreis Groß-Gerau	263
Alteichen im Mönchbruch	263
Bäume am Naturschutzgebiet Sauergrund bei Groß Gerau	264
Eiche im Naturschutzgebiet Sauergrund	265
Körnerlinden bei Nauheim	266
Eiche an der Schwedensäule	267
Zeppeliniplatane bei Trebur	268
 Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg	269
Reest-Ulme bei Pfungstadt	269
Dorflinde in Malchen	270
Der Galgen auf dem Frankenstein	271
Süntelbuche bei Pfungstadt	272
Hutewaldeichen am Heimkehrerplatz Messel	273

Zigeunereiche bei Richen	274
Schöne Eiche bei Harreshausen	275
Eichenriese von Einsiedel	277
Dragoner Eiche(n) bei Darmstadt	278
Hundeshagen-Eiche bei Darmstadt	279
Liebig-Eiche bei Darmstadt	280
Ohly-Eiche bei Darmstadt	281
Klipstein-Eiche bei Darmstadt	282
Heyer-Eiche bei Darmstadt	283
Kreis Bergstraße.	284
Wald-Kiefer auf dem Auerbacher Schloss	284
Mammutbäume im Fürstenlager bei Auerbach	285
Linde auf dem Friedhof in Beedenkirchen	286
Berg-Ahorn auf der Burg Lindenfels.	287
Hexenbuche bei Birkenau	288
Edel-Kastanie in Schnorrenbach	289
Eiche an der Brunnenbergquelle	290
Bligger Linde bei Neckarsteinach.	291
Blitzeiche bei Hirschhorn	292
Odenwaldkreis	293
Gerichtsstätte Beerfelder Galgen.	293
Kimbacher Eiche bei Bad König.	294
Tränkfeldeiche bei Erbach	295

Bäume im Urwald Sababurg



Kamineiche



Rapp-Eiche



ID 1 Erfasst am 30.07.2022
Landkreis Kassel

Gutsbezirk Reinhardswald

Baumarten: Stiel-Eiche, Rot-Buche, Hainbuche
Alter ca. 200 – 400 Jahre (weitere Daten im Text)



Standort/Lage

Südlich des Parkplatzes „Urwald Sababurg“ an der K 55 (Deutsche Märchenstraße) zwischen Hofgeismar und Sababurg.

Kurzbeschreibung

Auf markierten Rundwanderwegen sind viele alte Hutebäume und liegendes und stehendes Totholz sehenswert. Eine artenreiche Flora und Fauna ist nachgewiesen. Aus der Vielzahl alter Bäume zwei markante Baumriesen:

Neben dem Rundwanderweg (Hirschkäfer) steht nördlich die imposante **Kamineiche** (GPS: 51°32'37.2"N 9°30'34.2"E mit Höhe 15 m, Umfang 7,10 m, Kronenbreite 20 m). Am Rundwanderweg (Eichenblatt) südöstlich die **Rapp-Eiche** (GPS: 51°32' 29.3"N 9°30'37.0"E mit Höhe 22 m, Umfang 6,30 m, Kronenbreite 25 m).

Kulturhistorischer Bezug, Geschichte, Literaturhinweise

Das großräumige, 92 ha große Gebiet mit mächtigen Stiel-Eichen, Rot-Buchen und Hainbuchen ist kein Urwald, wird aber Hute-Urwald genannt. Es ist ein Relikt jahrhundertealter bäuerlicher Waldweide und Mastnutzung. Es wurde 1907 unter Schutz gestellt und nicht mehr forstlich bewirtschaftet.

- Fröhlich, H. J. (1984) S. 58 ff.; Rapp, H.-J. (Hg.) (2002): Reinhardswald – Eine Kulturgeschichte, Kassel;
- Rapp, H.-J. Schmidt, M. (Hg.) 2006: Baumriesen und Adlerfarn. Der „Urwald Sababurg“ im Reinhardswald, Kassel



Hutebäume, Viehtriften und Fichtenklumpse am Staufenberg



Veckerhagener Viehtrift (sogenannte Kurfürstenallee), Foto: Markus Schmidt

ID 2, Erfasst am 07.08.2022
Landkreis Kassel
PLZ: entfällt



Gutsbezirk Reinhardswald
Denkmalart: Kulturgut
Daten im nachfolgenden Text

Standort/Lage

Vom Naturpark-Parkplatz „Kühbacher Wiese“ führt der Wanderweg 3 („Forstmeisterrunde“) rund um den Kleinen und Großen Staufenberg.

Kurzbeschreibung

Zunächst führt der Weg als Pfad an der Kühbacher Wiese mit Blick auf die dort stehenden alten Huteeichen (Stiel-Eichen Alter: 232 Jahre) vorbei durch einen Wald mit Stiel-Eichen (Alter: 157 Jahre) und Rot-Buchen (Alter: 148 Jahre) bis zu einem Forstweg.

Auf diesem wandert man entgegen dem Uhrzeigesinn am Osthang des Kleinen Staufenbergs vorbei. Nach etwa 2 km knickt der Wanderweg nach links ab zum Pauli-Stein (GPS: 51°29'54.6"N 9°33'39.7"E).

Hier beginnt das Naturwaldreservat „Weserhänge“ mit alten Stiel- und Traubeneichen (Alter: 256 Jahre) und Rot-Buchen (Alter: 207 Jahre) mit Hutewaldcharakter und schließlich der wie eine breite Eichenallee überwiegend aus Stiel-Eichen (Alter 256 Jahre) anmutende, in Nord-Süd-Richtung verlaufende alte Triftweg durch das Naturwaldreservat.

Auf der Trift wurde viele Jahrhunderte das Weidevieh von Veckerhagen auf die Reinhardswald-Hochfläche getrieben.

Schließlich gelangt man auf dem Wanderweg 3 auf die befestigte Staufenberg-Waldstraße, die vom Friedwald kommend westlich um den Großen Staufenberg herumführt, dann durch das Quellgebiet der Holzape (GPS: 51°29'54.6"N 9°33'39.7"E) und zu den in Folge von Stürmen, Borkenkäferbefall und Trockenheit sich auflösenden Fichtenklumpen (Beschreibung auf der Info-Tafel).

Kulturhistorischer Bezug, Geschichte, Literaturhinweise

- www.hessen-forst.de/publikationen/Naturwaldreservat_Weserhänge



Huteeiche am Staufenberg



Fichtenklumpse der 1. Generation. Foto:
Claus Chwalczyk 1978



Fichtenklumpse der 2. Ge-
neration